

Moderlieschen und Krebse

„Jugend forscht“: Michaelaner siegen auch in der Domstadt

BAD MÜNSTEREIFEL. Nach ihren Erfolgen in Düsseldorf standen die Miniforscher des Michael-Gymnasiums auch beim Kölner Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ auf dem Siegertreppchen.

Die von Biologielehrerin Vera Küppers betreuten Schüler Benedikt Broich (12 Jahre, Langscheid), Hendrick Nettersheim (12 Jahre, Schönau) und Philipp Wegener (12 Jahre, Langscheid) überzeugten die Juroren mit ihrer „Flusskrebseforschung zur Wiederansiedlung in der Eifel“.

Ihr Ziel ist es, die Überlebenschancen der stark bedrohten Edelkrebse zu erhöhen. Die Krustentiere sind in ihrem Bestand durch Krebsjagd und Einschleppung der Krebspest durch den roten

amerikanischen Flusskrebs stark dezimiert worden.

„Das Wichtigste für das Überleben eines Krebses ist ein gutes Versteck“, weiß Benedikt Broich. Daher führten die drei Sechstklässler verschiedene Versuchsreihen durch, um die Versteckmöglichkeiten zu optimieren.

Sie überzeugten mit ihren Forschungsergebnissen auf ganzer Linie, so dass sie nun das Michael-Gymnasium im Mai auf dem Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Bochum vertreten. Zusätzlich erhielten die drei Michaelaner noch den Umweltsonderpreis und den Preis der Jugendjury. Damit war ihre Arbeit die bestdotierte Arbeit des gesamten Wettbewerbes.

Auch den zweiten Platz im

Fachbereich Biologie holten Michaelaner. Anne Bornkessel (14 Jahre, Iversheim) und Jie-xa Chen (14 Jahre, Bad Münster-eifel) wurden mit ihrer Arbeit „Erzeugung und Nutzung von Biowasserstoff“ nur knapp von den Flusskrebsexperten geschlagen. Sie erhielten den Sonderpreis Umwelttechnik. Wie berichtet, waren sie auf der Suche nach einer umweltfreundlichen Energiequelle auf die Möglichkeit gestoßen, Wasserstoff mit Hilfe von Grünalgen zu erzeugen.

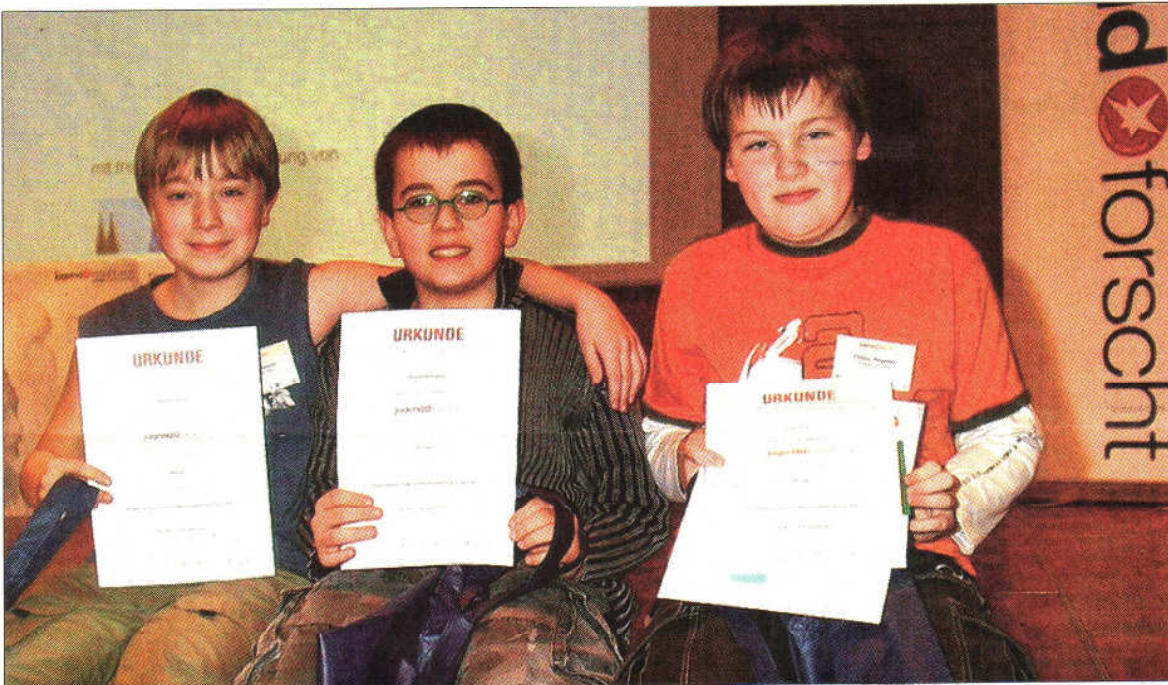
Dabei gelang es ihnen durch verschiedene Versuche, die Wasserstoffproduktion soweit zu optimieren, dass sie damit ein Brennstoffzellenauto betreiben konnten.

Mit ihrer lebendig vorgetragenen Forschungsarbeit „Un-

tersuchung der Nahrungspräferenz von Moderlieschen“ weckten die von Biologielehrer Karl Heuel betreuten Miniforscherinnen Aileen Meyer (12 Jahre, Tondorf), Carolin Sampels (12 Jahre, Hohn) und Judith Suhr (12 Jahre, Komern) das Interesse der Besucher des Kölner Forscher-Wettbewerbes.

Die Schwestern Karin Mrossek (10 Jahre) und Nicole Mrossek (13 Jahre) aus Kirchenheim beschäftigten sich mit „Indikatorpflanzen des Schulgeländes“.

Hierbei wurden sie von Karl Heuel und Prof. Dr. Dahmen betreut. Mit Hilfe der auf dem Schulgelände gefundenen Pflanzen bestimmten sie die biochemischen Eigenschaften des Bodens. (pws)



Überzeugten die Juroren mit ihrem Flusskrebseprojekt: Benedikt Broich (v.l.) aus Langscheid, Hendrick Nettersheim aus Schönau und Philipp Wegener aus Langscheid.